

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 118.

Mittwoch den 21. Mai

1879.

Anzeigen für den „Sinnelfahrttag“
beliebe man heute
Vormittag bei uns aufzugeben.
Die Expedition.

Muckerhöhle, Goldgasse No. 21.
Heute Mittwoch den 21. Mai Abends 8 Uhr: **Tyroler National-Concert** von der beliebten Tyroler-Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Zanthal in National-Costüm. 1835
Bei günstiger Witterung im Garten.

Spitzen, Barben
in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen,
eine große Parthie schwarze Füll- und Spitzen-Fichus
billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145

200 Stück

neue elegante

Sommer-Kleiderstoffe

werden aussergewöhnlich billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

P. P.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage in der **neuen Colonnade No. 18** eine Niederlage meiner Fabrikate von

Glacé-Handschuhen

für **Damen und Herren**

eröffnet habe und dieselben **en détail** zu **Fabrikpreisen** verkaufe.

Hochachtungsvoll

R. Reinglass,

Glacé-Handschuh-Fabrik in Weimar.

1831

Zu besonders billigen Preisen empfehle nur ächte, gute Qualitäten
schwarzer Cachemires, schwarzer Mozambiques und Lustres,
sowie sonstige Kleiderstoffe.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

1634

Bekanntmachung.

In den hiesigen Kasernen zur Ausführung genehmigte
 Dielungsarbeiten, veranschlagt zu 4350 Mark,
 Lüncherarbeiten, " " 2950 "
 Glaserarbeiten, " " 365 "
 Pflasterarbeiten, " " 429 "

sollen im Submissionswege verbungen werden.

Hierzu ist **Mittwoch den 4. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Verwaltung (Rheinstraße 25) ein Submissions-Termin angesetzt, woselbst auch Kostenanschlag und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und die rechtzeitig eingehenden, versiegelten Offerten im Beisein erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Zu spät eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 18. Mai 1879.

77 (Ct. 349/5.) **Kgl. Garnison-Verwaltung.**

Notizen.

Heute Mittwoch den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilargegenständen, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung zweier Doppelleitern, 25 Diele etc., in der verlängerten Bleichstraße neben Herrn Zimmermeister Sauer. (S. heut. Bl.)
 Holzversteigerung in dem Niederjossbacher Gemeindefeld Distrikt Lengenkopff, Abtheilung I. (S. Tgl. 116.)

Mittags 12 1/2 Uhr:

Weinversteigerung in den königlichen Domänen-Kellereien zu Rüdesheim. (S. Tgl. 107.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Hausrecht, Stallbäuer und Glascherben, auf dem Rebrichtlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tgl. 117.)

Kinderwagen.

ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen
 Webergasse 45. 1841

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelshelm**, Kleidermacherin, **Lanngasse 39.** 11930

Qualificirt, cautionstah. Bewerb. mit günst. Votal zur Errichtung einer **Weinstube** m. **Niederlage** (Haardtweine) gesucht. Näh. Exped. 1830

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt eine junge **Pianistin.** Näh. Exped. 1807

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 1821

Dem Herrn **Ph. Hoehler**, Verwalter der Gasfabrik in Biebrich, unsere herzlichste Gratulation zu seinem am 25. d. M. stattfindenden 25jährigen Dienstjubiläum. Wir wünschen ihm, daß er noch viele Jahre seinen Dienstpflichten so gewissenhaft wie seither nachkommen kann. (N. P.) Mehrere Freunde u. Bekannte.

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag Nachmittag wurden ein **kleines, goldenes Medaillon** — in Form einer Mappe — und ein **blau emailirter Ring** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 1670

Verloren

am Samstag Abend im Theater oder auf dem Wege von dort nach der „Villa Nassau“ eine **Herrn-Manschette** mit **goldnem Knopf** mit den Buchstaben B. K. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung beim Portier in der „Villa Nassau“. 1809

Von der Bleichstraße bis an die Moritzstraße am Montag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr eine **silberne Cylinderuhr** verloren. Gegen Belohnung abzug. Bleichstr. 19, 5th., Part.

Ein altes, schwarzseidenes **Kinderjäckchen** wurde am Sonntag auf dem Wege zum Neroberg gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Feldstraße 21, 1 St. h. 1803

Es können noch einige ordentliche Leute an einem guten **bürgerlichen Mittagstisch** Theil nehmen. 1832

Dinges, Herrmühlsgasse 1.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein schönes, gut rentables Haus, nahe den Bahnhöfen und Post, für 16,000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 1684

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr.** 18441

Villen am Rhein, in Homburg, Schlangenbad, Wiesbaden, mit fürstlichen Einrichtungen, zu vermieten, verkaufen. **C. H. Schmittus.** 16027

Ein Haus in der Weilsstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 8874

Ein Landhaus, dicht am Curpark gelegen, mit großem Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 18351

Eine kleine Villa mit schattigem Garten wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angaben unter C. 8 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1483

Ein Haus, vor 4 Jahren neu gebaut, in der Nähe des Kochbrunnens, wird zur feldgerichtlichen Lage unter günstigen Bedingungen abgegeben. Anträge unter H. 50 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 1820

Sofort zu kaufen gesucht

ein Haus in günstiger Lage (nicht Villa) mit abgeschlossener Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und 15–20 Zimmern, zum Möblirtovermieten geeignet. Unterhändler verboten. Offerten mit Preisangabe unter W. W. 470 innerhalb acht Tagen an die Expedition d. Bl. erbeten. 1778

Ein seit 18 Jahren bestehendes Kurz- und Modewaren-Geschäft in guter Lage dahier ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1764

1 Schulgasse 1.

Wegen eingetretener Familien-Verhältnisse ist mein **Garren- und Tabak-Geschäft** nebst Einrichtung und Waarenvorrath, beziehungsweise ohne Anzahlung, sowie Laden mit Wohnung sofort abzugeben. **A. Becker.** 1743

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein hiesiger, solider Geschäftsmann sucht gegen mehr als dreifache Sicherheit auf erste Hypothek **30,000 Mark.** Zinsfuß 4 1/2 %. Näheres in der Expedition d. Bl. 1674

Es werden **3000 Mark** gegen zwanzigfache, gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Zinsen können nach Belieben bezahlt werden. Näheres Expedition. 18398

8500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition.

5–6000 Mark sind auf Ländereien auszuliehen. Näh. in der Expedition d. Bl. 954

3000 Mark Vormundschaftsgelder gegen doppelte Sicherheit sofort auszuliehen. Näh. Exped. 1780

6–7000 Thaler werden auf gute Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter S. F. an die Exped. d. Bl. erb. 1782

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen bittet um Arbeit im Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Moritzstraße 34. 1812

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 59. 1790
 Eine reinl., unabh. Frau f. Monatsstelle. N. Hellmundstr. 13. 1804
 Eine tücht. Kleidermacherin f. Beschäft. im Hause. N. Lehrstr. 1.
 Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 als Mädchen allein oder zu Kindern. Näh. Marktstraße 24
 im Hinterhaus bei Herrn Weber. 1819

Ein geb., ev. Fräulein a. g. F., welches 11 Jahre als Erz.
 j. Kinder thätig war, d. alt. Kinder bei Schularbeiten und
 Musikaufübungen beaufsichtigte und die Hausfrau unterstützte,
 sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stelle als Erzieherin.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 1423

Ein junges, braves Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle.
 Näheres Webergasse 35 im Laden. 1824

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 auf gleich. Näheres Langgasse 35, 1 St. h. 1826

Eine gesunde Amme wünscht einen Schenkdiens. Näheres
 Michelsberg 13, 2 Treppen hoch. 1800

Ein anst. Mädchen sucht Stelle in seinem Haus. N. E. 1867

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter**,
 Webergasse 13. 1827

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
 Mädchen allein, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näh.
 Dohheimerstraße 41, eine Stiege hoch. 1791

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten
 versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Wellrichstraße 27. 1785

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches noch nicht hier
 gedient hat und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres
 Schwalbacherstraße 53, 1 St. h. 1806

Eine Haushälterin mit 18jährigen Zeugnissen, welche perfekt
 kochen, fein bügeln und auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle
 durch **Fr. Birk, große Burgstraße 10**. 1842

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf
 gleich Stelle. Näh. Moritzstraße 15, Frontspitze. 1492

Gutempfohlene Herrschaftsköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen,
 feine und einfache Hausmädchen, Mädchen für allein suchen
 Stellen d. **Ritter**, Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 1827

Ein Mädchen sucht Stelle als **Ladenmädchen**.
 Näheres Saalgasse 22, 2 Stiegen hoch. 1792

Eine gesunde **Schenkaune** sucht Stelle. Näheres bei
 Hebamme **Ress**, vormals Fischer, Hochstätte 27. 1784

Zwei Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, suchen
 Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 1827

Ein anständ., sol. Mädchen, welches noch nicht hier gedient
 hat und bestens empfohlen wird, sucht Stelle für Küchen- und
 Hausarbeit. Näheres Mauritiusplatz 1, 1 Stiege hoch. 1783

Eine perfekte Kammerjungfer, welche schon viel gereist ist,
 sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 1827

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum
 1. Juni oder später Stelle als Hausmädchen oder Mädchen
 allein. Näh. Mauergasse 13, Vorderhaus, 2 St. h. 1840

Eine **Kammerjungfer**, die 9 Jahre in Stelle war, viel
 gereist ist, sucht anderweitige Stellung. Näh. Exped. 1802

Stellen suchen einfache Haus-, Küchen- und Kinderädchen
 durch **Fr. Birk, große Burgstraße 10**. 1842

Ein fremdes Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft
 war und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht
 Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt als Mädchen
 allein. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. h. 1834

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle
 als Stütze der Hausfrau oder feineres Zimmermädchen. Näh.
 Wellrichstraße 15. 1844

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter**,
 Webergasse 13. 1827

Eine tüchtige Haushälterin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5.
 Ein zuverlässiger, charaktervoller Mann, 35 Jahre, routinirt
 in Restauration wie Hotel, sucht hier oder in einem Badeorte
 eine Aufsichtsstellung oder lohnende Kellnerstelle. Um Berücksichtigung
 wird dringend gebeten. Offerten unter **M. B. 30**
postlagernd Frankfurt a. M. (H. 61203.) 18

Ein verh. **Herrschafts-Diener**, 36 Jahre, ferm im Fach,
 gute Zeugn., sucht sofort oder später Stelle hier oder außerh.,
 auch als **Portier** oder vielleicht die Saison über in einem
 Bade. Offerten an **H. Squar, Frankfurt a. M.**, gelbe
 Hirschstraße 2, 4 Treppen. (Hc. 61202.) 18

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

Mädchen, welche im Kleidermachen geübt sind. Näheres bei
 Fräulein **Knock**, Schwalbacherstraße 32, Parterre. 1779

Ein Mädchen zum Flicken gesucht Steingasse 26. 1825

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird in
 eine Villa (Pension) gesucht. Näh. Exped. 1786

Ein ordentliches Mädchen wird für Nachmittags zum Aus-
 tragen eines Kindes gesucht Langgasse 49 im 3. Stock. 1781

Eine perfekte Hotelköchin nach Bad Ems gegen hohes Salair
 gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 1827

Ein gesetztes Kinderädchen mit guten Zeugnissen gesucht
 Marktstraße 24. 1815

Ein braves Mädchen kann bei guter Behandlung und feinen
 Leistungen entsprechendem Lohn die Haushaltung gründlich er-
 lernen. Näheres Helenenstraße 1, Parterre. 1805

Ein feineres Zimmermädchen, das in Haus- und Hand-
 arbeit sehr erfahren, bügeln und serviren kann, wird nach Frank-
 furt a. M. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Kalt-
 wasserheilanstalt **Nerenthal**. 1808

Ein tücht. Hausmädchen ges. Webergasse 6, 1 St. h. l. 1833

Ein junges Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird sofort
 gesucht Langgasse 39 im Laden. 1813

Gesucht eine perfekte Kammerjungfer, eine angehende Kammer-
 jungfer zu Fremden, zwei feine Stubenmädchen durch
Fr. Birk, große Burgstraße 10. 1842

Ein junges Mädchen wird gesucht Webergasse 32. 1838

Ein gewandter, kräftiger Junge wird in eine hiesige Resta-
 ration gesucht. Näh. Exped. 1796

Ein junger Laufburische ges. Langgasse 14 im Hutladen. 1788

Einen gewandten Bär für Himmelfahrtstag sucht
E. Thebell, Schützenhaus. 1794

In eine Restauration wird ein junger Mann zur Aushilfe
 gesucht. Näheres Expedition. 1818

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht für den Herbst eine Parterre-Wohnung oder Villa
 von 7—8 Zimmern mit Gartenbenutzung, nahe der Stadt,
 für eine Familie mit Kindern. Offerten nebst Preisangabe
 unter Chiffre A. B. 20 wolle man in der Expedition d. Bl.
 abgeben. 1789

Nördlicher Stadttheil! Eine Wohnung von 5—6 Zim-
 mern nebst Küche und Mansarden für eine stille, kinderlose
 Familie gesucht. Offerten mit **Preisangabe** sub J. S. 222
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1823

Angebote:

Bleichstraße 29 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zim-
 mern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1816

Geisbergstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten.

Nikolasstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, be-
 stehend aus 4 Zimmern, Küche
 und Zubehör, sowie die Bel.-Etage sofort zu verm. 1373

Taunusstraße 55, Parterre, ist eine schöne Wohnung mit
 allem Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 1814

Taunusstraße 55, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1799

Webergasse 41 ist eine Dachstube nebst Küche an pünktliche
 Leute sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 1. 1811

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, gesunde Lage,
 sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1793

(Fortsetzung in der Beilage.)

Kronthaler Apollinis-Wasser.

Detail- Preise.	Bei Abnahme von 12 Stück kostet der $\frac{1}{2}$ Krug 37 Pf., der $\frac{1}{2}$ Krug 24 Pf., die $\frac{1}{2}$ Flasche 25 Pf.	Franco Ganz.
	" " " 25 " " " " 35 " " " " 23 " " " " 24 "	
	" " " 50 " " " " 33 " " " " 22 " " " " 23 "	
	" " " 100 " " " " 32 " " " " 21 " " " " 22 "	

Originalkrüge und Flaschen werden zu 12 Pf. der $\frac{1}{2}$ Krug, 8 Pf. der $\frac{1}{2}$ Krug und 11 Pf. die $\frac{1}{2}$ Flasche zurückgenommen.

Haupt-Depot bei **Jacob Ditt**, "Neuer Nonnenhof". Niederlagen bei **G. Bücher**, Wilhelmstraße; **F. Bellosa**, Taunusstraße; **P. Enders**, Michelsberg; **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstraße; **H. J. Viehoever**, Marktstraße; **Chr. Moos**, Kirchgasse. 1847

Caisse générale des Familles

(Allgemeine Familienkasse),

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Paris,

gegründet 1858.

Wir beehren uns Ihnen hierdurch anzuzeigen, daß wir

Herrn Friedrich Roehl in Wiesbaden, Helenenstraße No. 15, die Haupt-Agentur der Caisse générale des Familles für den Bezirk Wiesbaden übertragen haben. Frankfurt a. M., den 15. Mai 1879.

Die Betriebs-Direction für Süd- und West-Deutschland.

Ph. Schlatter.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfiehlt sich Unterzeichneter zum Abschlusse von **Ausstener-** und **Lebens-Versicherungen** aller Art nach neuen Combinationen und gegen feste, mäßige Prämien unter sehr günstigen Bedingungen. Ausführliche Geschäftsberichte, Prospekte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst

14

(M.-No. 12895.)

F. Roehl, Haupt-Agent, Helenenstraße No. 15.

Heute Mittwoch

Vormittags von 10—12 Uhr werden wegen Abreise die nachverzeichneten Gegenstände, als:

2 Sopha's, 2 ovale, nußb. Tische, 1 runder Tisch, nußb. Rohrühle, Strohühle, 2 Bettstellen mit Rahmen und Seegras-Matraken, 1 Kinderbettstelle, 1 nußb. Kommode, 1 tannener Waschtisch, gewöhnl. Tische, 3 Kleiderschränke, 1 Schrank mit Glasaufsatz und vielen Schubladen, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Eisschrank, 1 ovaler Spiegel, Bilder, 1 Regulator, Lampen und sonstige Haus- und Küchengeräthe und Kleidungsstücke, sodann 3 neue Wollmatraken und 3 Kinder-Wollmatraken, gegen gleich baare Zahlung im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

481

Moßhaar-Lager

Michael Baer, Markt.

922

Schwarze, weiße und farbige Mohairtücher

das Neueste in großer Auswahl bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 21. Mai Vormittags 10 Uhr sollen in der verlängerten Bleichstraße neben Herrn Zimmermeister Sauer folgende Gegenstände, als:

2 Doppel-Leitern, 25 Dielen, große Leitern, 1 compl. Flaschenzug, 15 Eimer, eine große Parthie Hebel und Stangen, 1 Karren, Richtscheite, 1 Schiebkarren u. dgl., öffentlich um jedes annehmbare Gebot versteigert werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Das Alterthums-Museum

ist vom 21. Mai an und dann stets Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. 137

Allgemeiner Kranken-Verein zu Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Diejenigen Mitglieder, welche mit Anerkennung des neuen Statuts durch ihre Namensunterschrift noch im Rückstande sind, wollen dies alsbald bei dem Director, Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, ausführen, da im Unterlassungsfalle die Mitgliedschaft erlischt (§. 55 des Statuts).

79

Der Vorstand.

Eine fast neue Hand-Nähmaschine, 1 Petroleumsofen, mit 4 Flammen, 1 gebr. Tisch, 1 Nähtisch, 1 Reisetasche und 1 Harzer Hahnen zu verk. Schwalbacherstr. 34, Part. 1828

Ein Comptoirpult zu verk. Adelhaidstraße 14, P. 1797

Hüte. Stöcke. Schirme.

Frankfurt am Main.**Geschäfts-Eröffnung.****LAGER**

in

acht englischen und französischen Herren-Artikeln
für die Toilette und Reise.**C. Schellenberg,**9 Schillerplatz, Ecke der Biebergasse,
Frankfurt am Main.

1845

Unterkleider, seidene und leinene Taschentücher.

Parfumerien. Cravatten, Handschuhe.

Hosenträger. Reisegegenstände.**Zoologischer Garten zu Frankfurt a. M.****Donnerstag den 22. Mai (Himmelfahrtstag) Vormittags von 7 bis 12 Uhr**
ist der Eintrittspreis per Person auf **20 Pfg.** ermäßigt,
von 7½ bis 9 Uhr findet **Früh-Concert**, ausgeführt von der Capelle des Gartens, statt.**Vorstellung der Indianer aus Canada**

von 8 bis 10 und von 10½ bis 12 Uhr.

(H. 61162.) 18

Eintrittspreis dafür **20 Pfg.** per Person.
Von 12 bis 1 Uhr bleibt der Garten für Jedermann geschlossen.

Der Verwaltungsrath.

Kriegerverein „Allemannia“.Der Abmarsch mit Musik zur Fahnenweihe nach
Schlangenbad findet am **Himmelfahrtstag** Morgens
präcis **5½ Uhr** vom „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 20, aus
statt, zu deren Betheiligung unsere Mitglieder, sowie Freunde
und Gönner hiermit freundlichst eingeladen sind. Orden und
Vereinszeichen haben die Mitglieder anzulegen.

Der Vorstand.

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra
weite, empfiehlt
F. Lehmann, Goldgasse 4.**Böpfe** werden angefertigt à 80 Pfg. von Frau **Gosen-**
heimer, geb. Rostopf, Michelsberg 3. 1474**Kriegerverein „Germania“.**Bei günstiger Witterung **Donnerstag den 22. d. Mts.**
(Himmelfahrtstag) Morgens präcis **8 Uhr**: Abmarsch
nach **Schlangenbad**. Zusammenkunft im Lokale des Herrn
Schneider, Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße.
Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.Um zahlreiche Betheiligung von Seiten der Vereinsmitglieder,
sowie Freunde des Vereins ersucht

95

Der Vorstand.

Bettfedern-Lager

223

Michael Baer, Markt.



**Garten- und
Ballon-Möbel,**
größte Auswahl,
billigste Preise.
Gebr. Wollweber,
Langgasse 6. 822

Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Nußbaum und Tannenholz in größter Auswahl
empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Aus-
stattungen zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide
und dauerhafte Waare.

544

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf,** Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10439

Neroberg.

Am Simmelfahrtstage, Morgens 4 1/2 Uhr:

CONCERT,

Nachmittags 3 1/2 Uhr nach Programm. — Für warme und
kalte Speisen, sowie für gute Getränke ist bestens gesorgt.

1843

Peter Brühl.

Frische Leberwurst

heute Abend 5 Uhr bei

127 **Eduard Hirsch,** Neugasse 14.

Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

Kalbskeil (schwer) ohne Beilage

60 Pf.

128 **H. Mondel,** Mehrgasse 35.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13509

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden
schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

Alle Arten **Stühle** werden zu den billigsten Preisen ge-
flochten und reparirt. **K. Eckert,** Neugasse 22. 18157

Kleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfand-
scheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen
angekauft. **Adam Bender,** Ellenbogengasse 11. 17557

Bordeaux- und Rheinwein-Flaschen gekauft. Adresse
und Preis in der Expedition d. Bl. anzugeben. 1685

50 weiße **Weinflaschen** zu kaufen gesucht Castelfstraße 2.

Ein neuer und ein gebrauchter **Wegger- oder Milchwagen**
stehen zu verkaufen Leherstraße 8. 545

Ein Rest **Bachsteine** für einen Neubau kann billig geliefert
werden. Näheres Expedition. 192

Erbseureiser zu haben Adlerstraße 51. 996

Ein kleiner **Küferfarrn** zu verkaufen Helenestraße 12. 1480

Von zwei guten, hochträglichen **Kühen** ist eine zu ver-
kaufen in Sonnenberg No. 96. 1839

Carbolsäure-Desinfections-Pulver,

geprüft und empfohlen von vielen nordd. Bundesregierungen,
von dem Königl. bayr. Ministerium des Innern zc.

Geringe Mengen dieses Pulvers in die zu desinficirenden
Räume, Latrinen zc. gestreut, zerstören alle Fäulnißgerüche und
Ansteckungsstoffe vollständig.

Alles **Ungeziefer** läßt sich dadurch vertilgen und erzeugt
selbst auf den empfindlichsten Gegenständen **keine Flecke.**

In Büchsen à 1 Pfd. Inhalt 50 Pf. bei

1810

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

1844

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,

empfehlte Ia Qualitäten: **Osenkohlen** in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Nuß- und Stückkohlen,** trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehakt, **Anzündholz** per Str. = 4 Säcke 2 Mt., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Züncherrohre, I. Sorte,

Spalierlatten, sowie **Verschallatten** empfiehlt billiger
783 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Ein gut gebrannter **Bachsteinmeiler,** ca. 100,000 Stück,
an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
es dem lieben Gott gefallen hat, erst vor vier Monaten
unsere vielgeliebte Mutter und jetzt unseren liebevollen
Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, den
Herrn **Friedrich Wagner** auf dem Holzhader-
häuschen, am Montag den 19. Mai Abends 8 1/2 Uhr
nach schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

1798

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dem Allmächtigen war es sein Wille, meinen geliebten
Gatten, den ehemaligen nass. Hautboisten **J. B. Berghof,**
am Sonntag Abend um 10 Uhr in Folge eines Schlag-
anfalls in seinem 73. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 21. Mai
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Gattin:
1795 **Elise Berghof Wittwe.**

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unseren innigst-
geliebten Sohn, Bruder und Enkel nach 12tägigem,
schwerem Leiden heute Morgen sanft entschlummern zu
lassen.

Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht
mit dem Bemerken, daß die Beerdigung heute Mittwoch
Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der Vater: **Friedrich Göbel.**
Wiesbaden, den 19. Mai 1879. 1829

Bei der Expedition d. Bl. sind für die Abgebrannten zu Wissen-
bach eingegangen: Von R. 3. 5 M., welches dankend beieingenigt wird.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Malschule **Marie Meine**. Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 720
Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22.
Deute Mittwoch den 21. Mai.
Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Uebungsschießen auf dem
Jagdstand.
Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. Mai. 109. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Siehr.
Senta, seine Tochter	Frl. Voigt.
Erst, ein Jäger	Herr Leberer.
Mary, Senta's Nichte	Frl. Reich.
Der Steuermann Daland's	Herr Warbeck.
Der Holländer	Herr Massen.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers.
Mädchen. — Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Die Probleme der Natur.

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(1. Fortsetzung.)

Die Philosophie, die nach der Ursache aller Ursachen, nach dem Zusammenhange der Einzelursachen forscht, sucht uns zu trösten über das, was als Störung, als Schmerz in unser Dasein tritt; sie findet im Ganzen wie im Einzelnen das Vernünftige und warnt uns vor Unnatur und Unvernunft; sie führt uns Beispiele solcher Menschen und Geschichtsepochen vor, in welchen Unnatur Verderben und Untergang zur Folge hatten. Kurz, Alles, Alles predigt uns Natur, der logische Gedanke, das vernünftige Wollen, das ästhetische Gefühl entkamen ihr; Alles, was uns umgibt, was in und außer uns ist, gehört ihr an; wir können ihr nicht entfliehen, wir sind in ihren Kreis gebannt, selbst ein Theil des Naturlebens.

Nur die Religion, die höchste Leiterin der Menschen, scheint der Natur zu widersprechen; sie ist Erkenntnis und Verehrung des Gottesgeistes; ihr Inhalt ist die Unendlichkeit des Geistes, in dem die geistigen Güter (die Ideale) wurzeln, welche in dem Menschenwesen erwachen; die Sehnsucht der Seele nach der Quelle der Ideale ist das unzerstörbare Band zwischen Gott und den Menschen. Diese Sehnsucht, die sich zur Ahnung gestaltet, bezeichnen wir mit dem Wort: Glaube — der wesentlichste Theil der Religion. Die Religion warnt uns vor der Natur, die sich den Sinnen erschließt; sie verlangt, daß wir dem Sinnenreize widerstehen, den natürlichen Menschen in uns überwinden und uns durch Selbstbeherrschung aus dem Zwiespalt zwischen Gott und Natur retten, welchen sie die Knechtschaft der Sünde nennt. „Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit“ u. c. heißt ein Theil der hohen Lehre, die von gottmenschlichen Lippen kam, selig preist der hohe Lehrer Solche, die nach den Anschauungen des Naturlebens für unselig gehalten werden müssen. „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ und verfolge Deinen Feind nicht mit Haß und Rache, hilf den Armen und diene der Menschheit, denn daran erkennt der hohe Meister seine Jünger. Und doch verweist uns der göttliche Lehrer auch auf die Natur: „Sehet die Vögel unter dem Himmel“ u. c., „Werbet wie die Kinder“ u. c., die nach dem Naturgesetz willenlos folgen. Hier liegt ein Widerspruch, der sich wohl dem in die Weisheit Gottes tief eingedrungenen Geiste offenbaren mag, der aber der Menge, die mit der Noth des täglichen Lebens ringt, ein schweres Räthsel ist. Was sollen wir thun? wohin sollen wir uns wenden? so müssen wir uns fragen. Können wir der Natur widerstehen, die in und außer uns ist und Alles enthält, was sich Faskbares uns zeigt, und den Weisungen der Religion allein folgen? Oder sollen wir der Natur folgen, deren Gesetze wir ungestraft nicht verletzen können und der Religion enttrathen! Hier fallen uns die Zweifel ein, die Goethe's „Faust“ plagten: „Wer lehret mich? was soll ich meiden? Soll ich gehorchen jenem Drang? Ach! uns're Thaten selbst, so gut als uns're Leiden, Sie hemmen uns'res Lebens Gang.“

Dieser Zwiespalt zwischen Natur und Geist hat zu allen Zeiten geherrscht und die Menschheit bald in das Lager der Weltlichkeit, bald in

das der Religiosität getrieben. In der jetzigen Zeit hilft man sich, wie schon so oft zuvor, mit einem unerquicklichen Mittelbein, das beide nebeneinander und jedes ohne das andere bestehen läßt. Man geht zur Kirche, man erfüllt die religiösen Gebräuche, andächtig lauscht man der eindringlichen Predigt, mit einem Wort, man ist fromm im Gotteshaufe. Doch sobald man den Kirchenstau von den Füßen geschüttelt, sobald die letzten Orgelklänge verklungen, zieht man einen anderen Menschen an, denn draußen in der Welt gelten die religiösen Prinzipien nicht; da herrscht die Selbstsucht und der Eigennutz, und diesen niederen Triebfedern entspringt das Weltgetriebe der Menschengemeinschaft und alle darin herrschenden Gesetze. — Und doch glaube ich, daß dieser so unüberwindlich scheinende Zwiespalt in Wirklichkeit nicht besteht und daß die Allmutter Natur Alles enthält, was uns dienlich ist, auch das religiöse Prinzip, und daß die Lehren der Religion (nicht der Dogmen) als höchste Naturgesetze darin begründet liegen, wenn wir nur näher zuschauen wollen und den Weisungen der gütigen Natur treuere Folge leisten lernen. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 19. Mai.) Die Eingabe mehrerer Bewohner der Adolfsallee, das Begleichen dieser Straße betreffend, ist dem Herrn Ingenieur Richter zur Aeußerung mitgetheilt worden. Nach dessen Referat würden sich die Kosten pro Tag und zwar 4 Faf für die Fahrbahn und 2 Faf für die Allee, an 82 planmäßigen Giebtagen auf 180 Mark berechnen und zwar für die Strecke oberhalb der Gölthestraße bis zum Rondel. Der Betrag kann allerdings aus den vorhandenen Mitteln entnommen werden, Referent hat aber das Bedenken, daß die Passanten trotz Begleichen vor Staub nicht geschützt würden, insofern nicht die Straße vorher ordnungsmäßig gekehrt würde. Es wird vorgeschlagen, da die Dieblicher Schaulsee Eigenthum des communalständigen Verbandes ist, nur dann dieselbe begleichen zu lassen, wenn vorher Seitens der Eigenthümerin deren Reinigung veranlaßt wird. Den Petenten bleibt es sonach überlassen, sich mit ihrem Gesuche zunächst an den communalständigen Verband zu wenden. — Herr Kaufmann M. H. Linnefsohl beabsichtigt, sein Dachwasser in den Hauptkanal der Ellenbogengasse einzuführen. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Die Grasnutzungen an den städtischen Böschungen sind einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt worden. Der Gesamterlös von 149 Mark 70 Pf. wird genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Steinhauers Schwein um Erlaubnis zur Umänderung der ihm genehmigten Baupläne zur Errichtung einer Arbeiterhütte an der Humboldtstraße wird unter den früheren Bedingungen stattgegeben; desgleichen dem Gesuch des Herrn Hofstetters Heiser, betreffend die Anlage eines Gewächshauses bei seiner Villa Parkstraße 1b. — Herr Metzger Carl Schipper beabsichtigt die Errichtung von Holzhallen und Herstellung einer Abtrittsgrube bei seinem Hause Geisbergstraße 2. Der Ausführung steht ein Hindernis nicht entgegen. — Ferner wird das Gesuch des Herrn Hauptmanns a. D. von Malapert-Neufville um Erlaubnis zur Erbauung eines Landhauses an der Privatstraße „Philippenberg“ genehmigt; ebenso das Gesuch des Herrn Hotelbesizers Mozen, der auf seinem Acker bei der Gasfabrik einen Schuppen errichten will. Derselben wird indeffen die Bedingung gestellt, daß das Gesuch auf Widerruf genehmigt und daß Petent für die Benutzung des Weges längs der Gasfabrik die übliche Wegeabacht an die Stadt entrichtet. — Herr Ingenieur Richter legt einen ausgearbeiteten Fluchtlinienplan zu dem Neubau eines Archibgebäudes an der Mainzerstraße vor. Der Gemeinderath erklärt sich damit einverstanden und beschließt, den Plan alsbald dem Bürgerausschuß zur Genehmigung vorzulegen. — Die Anlage eines Canals in der verlängerten Adolfsallee wird einen Kostenaufwand von 2900 Mark verursachen; es wird beschlossen, vorläufig nur einen Theil desselben und zwar längs des Bauplatzes des Herrn Director Winter zur Ausführung bringen zu lassen; der Kostenanschlag beziffert sich hierfür auf 660 Mark. — Herr Stadtbaumeister a. D. Hane legt einen Plan wegen Bepflanzung des Schulhofes an der oberen Rheinstraße vor; derselbe wird genehmigt und wird, wie vom Stadtbauamte projectirt, der Hof mit Platanen bepflanzt werden. — Nachdem jetzt das Budget pro 1879/80 vom Gemeinderath und Bürgerausschuß festgesetzt ist, sollen die verschiedenen Anträge der Baucommission zur Ausführung gebracht werden. In erster Linie wird das Trottoir in der Langgasse neu asphaltirt, sodann die nöthigsten Reparaturen an dem städtischen Straßenpflaster, insbesondere die Umpflasterung der vorderen Taunusstraße, diejenige eines Theils der kleinen Burgstraße, der Marktstraße und des Michelsbergs, die Uebergänge von der Wellrigstraße nach der Hellmundstraße und ferner der Hermann- und Frankensstraße in die Hellmundstraße zur Ausführung genehmigt, vorbehaltlich der Aufstellung der betreffenden Kostenanschläge. — Herr J. Wilderink beabsichtigt, die Rinne vor seinem Hause Dohheimerstraße 7a höher zu legen. Hierauf soll erwidert werden, daß, da die Gefälleverhältnisse eine Aenderung der Rinne bezw. des Trottoirs nicht zulassen, die Genehmigung zur Anlage eines eisernen Bändchens (ähnlich wie bei dem Postgebäude in der Rheinstraße) unter der Bedingung genehmigt werde, daß zuerst eine Zeichnung vorgelegt und die Arbeit unter städtischer Aufsicht ausgeführt werde. — Die Arbeiten an den neuen Cur-Anlagen bei der „Diätenmühle“ sind, soweit die städtischen Mittel gereicht haben, fertig gestellt und sollen dieselben nunmehr der Curverwaltung zur weiteren Instandhaltung bezw. zur Aufsicht übergeben werden. Gleichzeitig soll aber auch, dem Antrag des Herrn

Medel entsprechend, bei der Cur-Commission auf die Transferirung des Kirchparks an geeigneter Stelle aufmerksam gemacht werden. — Herr Medel macht darauf aufmerksam, daß der von dem Einsturz der Mauer längs des Löwenherzischen Besitzthums im Nerothal entstandene Schutt immer noch an jener Stelle lagere und daß dieser Zustand nicht allein als ein Mißstand, sondern auch als eine Belästigung des promeneirenden Publikums angesehen werden müsse, und stellt folgenden Antrag: Es möge die Polizeidirection ersucht werden, bei Königl. Regierung eine Entscheidung in dieser Sache herbeizuführen, so daß dem Massencurator aufgegeben werde, die Mauer schon jetzt in einen ordnungsmäßigen Stand zu setzen. Dem Antrag soll entprochen werden. — Herr Stadtvorsteher Beckel hat ein Verzeichniß über die im alten Hospital zur Vertheilung kommenden Gegenstände aufgestellt und dabei den Wunsch geäußert, es möchten die sich ergebenden brauchbaren Laternen für die Stadt zurückbehalten resp. eine derselben an dem Leichenwagen zur Benutzung an Wintertagen angebracht werden. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Nachdem das Füllen mit Krügen u. an dem Kochbrunnen verboten worden, ist ein diesbezüglicher Ausweg gefunden worden. Herr Räßberger legt zu diesem Zweck eine von dem Herrn Wasserwerks-Ingenieur Muchall gefertigte Zeichnung vor, wonach in dem Garten des alten Civilhospitals ein Auslauf aus der Zuleitung zu den Hospitalbädern, welches Wasser jetzt nicht mehr benutzt wird, mit wenig Kosten verbunden anzubringen ist. Diesem allgemeinen Wunsche tritt auch das Collegium bei und beauftragt Herrn Muchall, die Arbeit alsbald vornehmen zu lassen, doch sollen die Kosten 100 Mark nicht übersteigen. Gleichzeitig wird beschlossen, den jetzt sehr verwahrlosten Garten selbst in ordnungsmäßigen Stand zu setzen und dem Publikum des Tags über zur Benutzung zu überlassen. — Geheime Sitzung.

(Einweihung der Gymnasial-Turnhalle.) Gestern Mittag fand die feierliche Einweihung der neuen Turnhalle beider hiesigen Gymnasien in der oberen Louisenstraße, sowie die Uebergabe derselben statt. Außer den Schülern, die sich an dem Turnen beteiligten, sowie den Lehrern der beiden Anstalten hatten sich Herr Bürgermeister Coulin, auch Offiziere, die Geistlichen beider Confectionen, sowie andere Gäste eingefunden. Nach Abkündigung des Liedes: „Großer Gott, wir loben Dich“ (gemischter Chor unter Leitung des Gesangslehrers Herrn Schmidt) fanden Freiübungen, welche Herr Turnlehrer Weber dirigierte, statt. Einem patriotischen Liede folgte eine Ansprache des Herrn Gymnasial-Directors Bähler, in welcher derselbe in warmen Worten des Central-Studienfonds gedachte, welcher die Mittel bewilligte, um diese Anstalt ins Leben rufen zu können; desgleichen den Behörden, sowie des leitenden Technikers des Bauwesens. Auch Herr Director Spangenberg erging sich in einer Rede über die Turnerei und deren erzieherische Folgen. Die Schüler producirten sich hierauf durch Uebungen in den Geräthschaften und schloß die Feier mit Abkündigung des Liedes: „Sei Dir im Siegertranz!“, in welches die sämtlichen Festgäste einstimmen.

(Strafammer. Sitzung vom 20. Mai.) Im Laufe des Monats März führte ein Badheimmacher aus Rumbach drei Goldbilstäbe in den hiesigen Stadtwaldungen aus. Derselbe ist innerhalb der letzten zwei Jahre viermal wegen desselben Vergehens rechtskräftig verurtheilt und wird daher jetzt gegen ihn auf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen erkannt, einschließlich einer noch zu verbüßenden Strafe von 1 Woche. — In der Nacht vom 16./17. März d. J. wurde ein Nachtwächter in der Goldgasse dahier von einem Kellner aus Hattenheim durch Worte beleidigt. Das Urtheil lautet auf 10 Mark Geldstrafe eventuell auf 2 Tage Haft. — Ein bekannter Bettler und Landstreicher aus Niedrich hat gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Ellwille, welches ihn zu 4 Wochen Haft verurtheilte, appellirt. Dem Angellagten, der die ihm gegebenen Bettelpfennig sofort in Branntwein umsetzt und oft betrunken auf der Landstraße gefunden wird, läßt das Gericht seine Berücksichtigung zu Theil werden; das Urtheil erster Instanz wird bestätigt und der Appellant auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. — Am Abend des 16. März d. J. wurde ein 17-jähriger Nagelschmied zu Niederreienberg von einem Schlosser durch einen Schlag mit der scharfen Seite der Peil-Krüde eines Stodes an der Nase beschädigt. Der Angellagte wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Coblenz, welcher zu Oberkessert aus einem Stalle eine Säge und eine Axt entwendete und diese Gegenstände alsbald in Mainz verkaufte, wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

(Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma Gebrüder Ufer in Wiesbaden. Die Gesellschafter sind die Weinbändler: a. Peter Ufer, b. Maternus Ufer, Beide von Coblenz, jetzt zu Wiesbaden.

(Ständchen.) Dem langjährigen ersten Spritzenmeister der zur freiwilligen Feuerwehr gehörenden Fahrspitze No. 8, Herrn Schreinermeister Heinrich Heiland, wurden am Vorabend seines gestrigen Geburtstages erfreuliche Beweise von Verehrung und Anhänglichkeit zu Theil. Das in der Mannschaft der Spitze gebildete Sängerkvartett, verstärkt durch einige Mitglieder des Gesangsvereins „Union“, brachte dem Spritzenmeister ein solennes Ständchen, und wurde demselben im Namen des Fahrspitzen-Corps ein großes befranztes Gruppenbild des letzteren überreicht. Das Bild, im Hintergrunde das Nerothal mit dem Neroberg zeigend, ging in bekannter Vollendung aus dem Atelier des Herrn Hof-Photographen Gläser hervor und machte dem Empfänger besondere Freude.

(Der alte Wagner,) der „Häuschesmann“, so genannt, weil er neben seinem seit 45 Jahren geführten Dienste als Holzhauermeister auch die vielbesuchte Wirthschaft zum „Holzhaderhäuschen“ führte, ist im Alter von 77 Jahren seiner vor vier Monaten verstorbenen Gattin in ein besseres Jenseits gefolgt.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

* (Das Alterthums-Museum) ist von heute an jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet.

* (Luftdruck.) Vor acht Tagen gab ein Abends zwischen 8 und 9 Uhr strichweise hier wahrgenommenes, ziemlich starkes Summen Anlaß zu Erkundigungen nach der Ursache desselben, ohne daß man sich darüber Aufklärung geben konnte. Aengstliche Gemüther ahnten schon eine heftigere Katastrophe u. s. w. Zur Beruhigung, vorzugsweise dieser Letzteren, kam mitgetheilt werden, daß die fragliche Detonation ihren Ursprung hatte in dem sehr unglücklichen, aber höchst geräuschvollen Entfehlen der Dampfkraft eines im Rhein bei Diebrich ankernden Schleppschiffes. Gefährliches ist also mit etwaigen Wiederholungen dieser Auferscheinung nicht verbunden.

○ Frauenstein, 19. Mai. (Zwei goldene Hochzeit.) Gestern Sonntag hatten wir in unserem Orte eine seltene Feier. Vor 50 Jahren traten zwei hiesige Bürgerstöchter und Schwestern in den Ehestand mit den langjährigen Feldgerichtsschöffen Anton Schneider und Josef Reiz. Beide Paare hatten soweit das Glück, ihre goldene Hochzeit feiern zu können, an der eine zahlreiche Nachkommenschaft: 12 verheirathete Kinder und 51 Enkel, die Verwandten und Bekannten unter den Glückwünschen der ganzen Gemeinde Theil nahmen. Vor der kirchlichen Feier hatte sich unser neuer Landrath, Herr Graf Matuschka, dahier eingefunden, um im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin einer jeden der beiden Jubilantinnen ein Andenken, das Andachtsbuch von Thomas a Kempis, zu überreichen; dies geschah unter Auszeichnung des Herrn Pfarrers und des Herrn Bürgermeisters von hier. Hierauf fand die kirchliche Feier statt, von der wir nur noch hervorheben wollen, wie der Ortsgeistliche, Herr Holzberger, von einer weiteren Auszeichnung der Jubelpaare sprach, indem er beauftragt sei, ihnen den Segen des heil. Vaters in Rom zu spenden. — Mögen die alten Leute, die noch sehr rüstig sind, sich noch lange ihres Daseins erfreuen!

Kunst und Wissenschaft.

* (Druckfehler-Berichtigung.) In unserem gestrigen Theater-Berichte muß es an betr. Stelle klassische Werke statt „Musen“ heißen.

Bermischtes.

— (Verschollene Frauennamen.) In der ältesten Zeit und noch zu Beginn des Mittelalters kannte man zur Unterscheidung der einzelnen Persönlichkeiten nur die Namen, welche die Kinder bei der Geburt erhielten; Familiennamen kamen erst im 14. Jahrhundert unter dem Bürger- und Bauernstand auf, nachdem der Adel darin den Anfang gemacht hatte. Viele der bei unseren Vorfahren gebräuchlichen Taufnamen sind leider ganz außer Gebrauch gekommen, obwohl sie insofern den poetischen Sinn der alten Deutschen wiederpiegeln. Nachstehend nur einige Beispiele: Wo finden wir heute noch Mädchen, die „Freida“ (die heitere), „Eiba“ (die Lebendige), „Swinda“ (die Rasche, Starke), „Stonna“ (die Schöne) heißen? Wer läßt jetzt noch seine Tochter Schwangart, Schwanhildis, Schwanburga, Freidlinde, Sigelinde, Trubila, Adaltrud, Irmintrud, Ingbertha, Irundis oder Theobinda taufen? Selbst zu so berühmten Namen wie Krimhild, Brunhild, Mechthild, Hildegund u. und zu so bedeutungsvollen wie Abala (die Eule), Balda (die Kühne), Rioba (die Liebe), Willa (die Willige) und Guita (die Gute) scheint Niemand mehr greifen zu wollen. Und doch steht der Wieder-aufnahme derselben nichts im Wege als vielleicht die leibige Mode.

— (Versiegelt.) Aus einer kleinen, unweit Pest gelegenen Stadt erzählt man dem „Függetten Hirten“ folgende heitere Episode: Unlängst starb der Inhaber unserer Apotheke, welche der Provisor kaufte. Eine Frau aus der Nachbarschaft hatte schon seit lange ihr Auge auf besagten Provisor geworfen und war sehr oft zu ihm Willen kommen. Die Liebes-Ideen spielten sich im Laboratorium ab. Hier vergnügten die Beiden sich eben eines Tages mit einem Ruß-Walzer, als die Gerichts-Commission zur Aufnahme und unter Verschlußlegung der Hinterlassenschaft sich einfand. Der findige Provisor verdeckte schnell seine Geliebte in einen Schrank, aber o Schrecken, von der Commission wurden auch auf den das theuere Kleinod bergenden Schrank die Siegel angelegt. Der Richter setzte den Provisor zum Curator ein und machte ihn aufmerksam auf die Strenge des Gesetzes gegen jede Verletzung der Siegel. Man kann sich denken, wie peinlich dieser Tag dem Mädchen verlief, bis endlich doch, unter Intervention des Gerichtes, die Siegel abgenommen wurden und die Gefangene ihre Freiheit wieder erlangte.

— (Ein Fräulein Predigerin.) Fräulein Anna Oliver, die an der theologischen Schule der Universität Boston ihre Studien absolviert hat, ist in den von den Wesley-Methodisten angekauften Kirche an der Tompkins-Avenue in Brooklyn (New-York) als Predigerin bestellt. Die Antrittspredigt, welche sie kürzlich hielt, gefiel ebenso sehr wie das Aeußere der Dame, deren Kleidung, Aussehen, Sprache und Haltung von den amerikanischen Blättern so einlässlich geschildert werden, wie wenn Fräulein Oliver auf der Schaubühne aufgetreten wäre.

— (Ein Erzdieb) entwendete im Beichtstuhl dem Beichtvater die Uhr und beichtete dabei: „Ich stehle.“ — „Mein Sohn“, bemerkte der Geistliche, „Du wirst sagen, Du habest gestohlen.“ — „Ich habe gestohlen“, erklärte der Dieb, der inzwischen die Entwendung vollbracht hatte. — „Dann mußt Du dem Bestohlenen das gestohlene Gut zurückgeben“, sagte der Geistliche. — „Ich will es Ihnen geben“, erklärte der Dieb. — „Nein“, erwiderte der Geistliche. — „Wenn es aber der Bestohlene nicht will, fragte der Dieb, „was soll ich dann thun?“ — „Dann magst Du es in Gottes Namen behalten“, antwortete der arglose Seelsorger.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittwe des Heinrich Valentin Fischer zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 2. Juli c. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderath festgesetzte Rechnungsüberschlag der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1. April 1879/80 wird vom **20. bis 27. Mai c.** während der üblichen Bureaustunden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zur Einsicht aller steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde, sowie der Ausmärker offen gelegt. Dies wird gemäß §. 64 des Gemeindegesetzes hierdurch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 19. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Submiffion.

Die Lieferung des **eichenen Bohlenbelags** der Haupttreppen und die Lieferung einer **Bodentreppe** aus Tannenholz für den Neubau der **Elementarschule in der Bleichstraße** soll im Wege der öffentlichen Submiffion vergeben werden. Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submiffionsstermine **Freitag den 23. Mai c. Vormittags 11 1/2 Uhr** auf der Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer No. 16, einzureichen. Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung, **Bleichstraße 33**, in den Morgenstunden von **9 bis 12 Uhr** zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Walddistrikte Geishecke werden **Samstag den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** 21 Haufen buchenes und eichenes Ausputzreisig (ca. 420 Wellen) öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz **Vormittags 9 3/4 Uhr** am alten Exercierplatz an der Klarstraße.

Wiesbaden, den 19. Mai 1879. Der Oberbürgermeister.

J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. Mai Vormittags 10 Uhr sollen in der unteren Halle der neuen Colonnade **9 Kanapés** von gebeiztem Nussbaumholz (davon 8 mit braunem Lederüberzug und 1 mit grünem Kipsüberzug) gegen **gleich baare Zahlung** öffentlich versteigert werden. Gleichzeitig kommen zwei in Folge des Sturmwindes in den Curanlagen gefällte **starke Stämme** (Silberpappel und Rüster) zur Versteigerung.

Wiesbaden, 19. Mai 1879. Städtische Cur-Verwaltung.

H. Heyl.

Restauration P. Sohl,

Faulbrunnenstraße 10. 1170

Heute Mittwoch und die folgenden Tage:

Concert & Vorstellung.

Bierstadter Warte.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die **Wirthschaft** wieder täglich geöffnet ist.

1662

F. Wanger Wwe.

Rüschen & Plissés in jeder Art

empfehl

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17215

Damen- und Kinder-Wäsche

jeder Art

empfehl in frischer Sendung und grosser Auswahl

Franz Altstaetter Sohn,

814

Webergasse 14.

Krausen und Plissés, weiße Barben, Damenkragen und Garnituren, weiße Unterröcke von 1 Mt. 50 Pfg. an, weiße und farbige Damenschürzen

empfehl in großer Auswahl billigt

672

W. Ballmann, Langgasse 13.

Salvator-Bier

per 1/2 Flasche à 25 Pf.,

1/2 " " à 14 "

sowie kräftiges Lagerbier in 1/2 und 1/4 Flaschen aus der Branerei zum „Bierstadter Felsenkeller“ empfehl

Georg Bücher,

18373

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Knoblauchwurst,

täglich frisch, bei

742

Neugasse 14, Eduard Hirsch, Neugasse 14.

Breiselbeeren

1513

empfehl billigt

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei W. Gail, Dohheimerstraße. 16947

Borde, Dielen,

Latten, Sparren von 10, 12 und 16' Länge und verschiedener Dimension, Baumpfähle, Rosenpfähle, Stangen, sowie 1" und 1/2" kantige Spalierlatten empfehl

782

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ein neues, vorzügliches Piano und ein fast neuer, großer Küchenschrank mit 2 Thüren und Glasaufsatz, ein nussb. Damenschreibtisch weggungshalber zu verk. Näh. Exped. 686

Arztl. begutacht. Kinderwagen nur z. h. Walramstr. 29. 1014

Es empfehl sich noch für einige Kunden im Waschen und Bügeln bei stets pünktlicher Bedienung Frau Tesch in Sonnenberg, oberhalb der Post No. 161. 1342

Anfertigung von Damengarderoben jeder Art nach neuester Façon, sowie Veränderung derselben zu sehr mäßigem Preise Faulbrunnenstraße 7, 3. Stod. 1334

Die chemische Wasch-Anstalt

von

Louis Koch, 3 Schulgasse 3,

empfiehlt sich unter Zusicherung solider Bedienung und Garantie für Schaden in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. 1194

Schuhwaaren

aller Art halte von jetzt ab vorrätig in großer Auswahl und zu billigen Preisen. **G. Kleisser, Schuhmacher,**

Hellmundstraße 19a, Parterre.

Nach Maas und Reparaturen schnell und billig. 1712

Kautschuk-Deel-Lack.

Dieser vorzügliche, neue Deelack eignet sich zu jedem Anstrich, seiner großen Haltbarkeit wegen hauptsächlich zum Anstrich der Fußböden. Derselbe ist in den beliebtesten braunen Farben vorrätig, trocknet in einer Stunde mit schönem, gegen Rässe stehendem Glanz. Preis pro Pfund Mk. 1. 20 Pf. incl. Gebrauchsanweisung.

Lackfabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin.**

In Wiesbaden ist mein Fabrikat nur allein zu haben bei Herrn **Eduard Weygandt, Material- und Farbwaarenhandlung, Kirchgasse 8.** 15109

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlack

in empfehlende Erinnerung.

15641

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr **A. Cratz.**

Herr **H. J. Viehovever.**

" **Gottfr. Glaser.**

" **A. Schirg.**

" **J. H. Lewandowski.**

" **J. W. Weber.**

" **Ferd. Mann.**

Herr **F. Schneiderhöhn, Viebrich; S. Steinhauer, Mosbach.**

Ruhrkohlen.

Ia gew. Rußkohlen . . . 18 Mk. per comptant,

Ia Ofenkohlen . . . 16 " " "

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage, offerirt bis auf Weiteres 1174

Viebrich, 20. April 1879.

Jos. Clouth.

Bestellungen und Zahlung bei Herrn **Wickel, Langgasse 10.**

Gustav Kalb, Wellstrasse No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 18438

Ich empfehle den geehrten Herrschaften meine **Wäscherei und Glanzbügeleri** unter reeller Bedienung. 1768

Marg. Jung, Saalgasse 14.

Unterzeichneter übernimmt die Pflege von **Gärten, sowie das Unterhalten von Gräbern und Gruften.**

1487 **A. Krick, Gärtner, Hellmundstraße 23.**

Ein Krankenwagen steht billig zu verl. Steingasse 13. 1576

Leçons de Français 12832

par M^{lle} **Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9.**

Italienischer Sprach-Unterricht

mittelst der deutschen, französischen oder englischen Sprache. Näheres Schulberg 8, Bel-Etage. 1608

Einige Knaben können billige **Nachhilfe** in den unteren Gymnasialfächern haben. Näheres Expedition. 1725

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine j. Kleidermacherin wünscht Beschäftigung, am liebsten ganz in einem Geschäft. Näh. Hellmundstraße 1, 2 St. 1729

Eine Büglerin f. Beschäft. N. Faulbrunnenstr. 11, 2 St. 1752

Für eine sehr empfohlene, j. **Dame**, musikalisch und sprachkundig, die schon als Erzieherin thätig war, wird Stellung als Gesellschafterin gesucht. Näh. Exped. 1615

Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Schachtstraße 13, Dchl. 1761

Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen, auch in Hausarbeit gewandt, sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Rheinstraße 2, Bel-Etage. 1702

Ein Mädchen, das die feinebürgerl. Küche selbstst. zu führen und alle Hausarbeiten versteht, sowie im Waschen und Bügeln bewandert ist, sucht zum 15. Juni Stelle. N. Adelsheidstr. 35, 1 St. h.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Nerostraße 36, Hinterhaus. 1714

Ein erfahrener Tapezierer sucht Stelle als Hausburche in einem Hotel oder Pension. Näheres Expedition. 1692

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Walraustraße 15. 1460

Eine gebildete, ältere Person wird zur Pflege eines Kindes von einigen Wochen zum sofortigen Eintritt gesucht. Doch nur solche wollen sich melden, welche ähnliche Stelle bekleideten und entschlossen sind, mit nach dem Süden zu gehen. Näh. Exp. 1696

Ein Hausmädchen, welches im Kochen etwas erfahren ist, wird Anfangs Juni gesucht Nerostraße 7. 1703

Für Küche und Hausarbeit ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen gesucht Elisabethenstraße 6, 3. Stock. 1726

Ein Schneiderlehrling gesucht bei

Carl Adermann, 29 Webergasse 29. 1588

Ein junger Mensch mit guten Manieren kann als **Lehrling** eintreten im **photogr. Atelier** von **Carl Borntraeger.**

Nur solche wollen sich melden, die wenigstens 15 Jahre alt sind und gute Schulzeugnisse besitzen. 163

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine unmöblierte Wohnung in der Nähe des Curhauses, Parterre oder Bel-Etage, mit 5-6 Zimmern, Küche und Manjarden. Anzeigungen mit Preisangabe unter A. R. 18 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 1760

Angebote:

Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1366

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 18483

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

Elisabethenstraße 11 sind möblierte Wohnungen vom 1. Juni an zu vermieten. 1711

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446

Leberberg 1 (an der Sonnenbergerstraße)

sind 4 hübsch möblierte Zimmer, Küche u. sogl. zu verm. 1233
Morißstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freund-
liches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1698

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie
einzelne Zimmer z. v. R. Bel-Etage. 338

Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

Al. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von
3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Turmhaus gelegen, ist die möblierte Villa, im
Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die
Sommermonate zu vermieten. 740

Sonnenbergerstraße 27,

am Turmhaus, herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten.
Näheres Parterre. 1314

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1 e,
2 Stiegen links. 18447

**Eine elegant möblierte Hochparterre-
Wohnung ist von Mitte Mai zu ver-
mieten. Näh. Parkstraße 1.** 427

Ein ober zwei schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu
vermieten Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., mit od. ohne Pension,
auch getheilt, billig zu verm. Adelhaidstraße 42, Part. 775

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Säfergasse 17. 1687

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3, sind im 2. Stock noch
1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. 1505

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Ein schöner Laden mit Wohnung, in bester Lage, auf
1. October zu verm. Näh. unter A. W. 79 durch die Exped. 1112

Ein schöner Laden in guter Lage per 1. Juni zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 268

Fremde Herrschaften,

welche sich kurze oder längere Zeit in Frankfurt a. M. aufzu-
halten gedenken, finden in gutem Hause und schöner Lage
1-3 elegant möblierte Zimmer, gute Bedienung und auf
Wunsch volle Pension. Nähere Auskunft erteilen: Louis
Franke, alte Colonnade, und Wilhelm Röhrig, Hof-
Friseur, Langgasse 47. 808

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.
19. Mai.

Geboren: Am 16. Mai, dem Handelsmann Joseph Schöder e. S.
— Am 16. Mai, dem Mitglied der städtischen Capelle Hermann Koch
e. L., R. Christine Johanna Alice. — Am 18. Mai, dem Schuhmacher
Anton Brömmer e. L. — Am 16. Mai, dem Kaufmann Wilhelm Hoffmann
e. S. — Am 18. Mai, dem Tagelöhner Heinrich Groos e. L. — Am
17. Mai, dem Kaufmann Ferdinand Alzeri e. S., R. Wilhelm Philipp
Ferdinand.

Verheiratet: Am 17. Mai, der Tagelöhner Johann Christian August
Haberthod von Dabach, Amts Idstein, wohnhaft dahier, und Caroline
Wilhelmine Dorn von Gräbenet, Amts Weilburg, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 18. Mai, Elsa Hedwig Babetie, Tochter des Kauf-
manns Christian Ludwig Häuser, alt 3 M. 6 L. — Am 18. Mai, Anna
Catharine, geb. Schäfer, Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Seewald zu
Clarenthal, alt 58 J. 1 M. 18 L. — Am 18. Mai, Helene Wilhelmine
Emilie Elisabeth, Tochter des Buchhalters Hermann Mänbelen, alt 3 M.
11 L. — Am 18. Mai, Friedrich, Zwillingsohn des Ruffers Friedrich
Rauholdt, alt 14 L. — Am 18. Mai, August Jacob, Sohn des Ruffers
Adam Silber, alt 1 J. 24 L. — Am 18. Mai, Heinrich Max Joseph,
Sohn des Maurergehilfen Georg Bahl, alt 1 J. 1 M. 2 L. — Am
18. Mai, die unverheiratete Büglerin Catharine Kores, alt 28 J. 4 M.
19 L. — Am 18. Mai, der Hautboist a. D. Jacob Berghof, alt 72 J. —
Am 19. Mai, Wilhelm, Sohn des Ruffers Friedrich Göbel, alt 7 J. 20 L.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Fest der Himmelfahrt Christi.
Militärgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bismendoff.
Sonntagsdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsdienst 2 1/4 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.
Beistunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest Christi Himmelfahrt. Donnerstag den 22. Mai.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/4, 6 1/4, und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; feierliches Hochamt
mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.
Am Vorabend des Festes Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

An Christi Himmelfahrt Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Himmelfahrtfest.
Donnerstag den 22. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
(Herr Pfarrer Munding.)

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. Mai 1879.)

Adler: Schüller, Hr. Rent. m. Fam., Heiligensee, Berg, Hr.
Kfm., Hamburg; Böhme, Hr. Kfm., Berlin. Kempner, Hr. Rechts-
anwalt, Bromberg. Lenssen, Hr. Kfm., Odenkirchen. Müller, 2 Hrn.,
Frankfurt. Würtz, Hr. Gutbes., Stargard. Brinkmann, Hr. Berlin.
Schultz, Hr., Hamburg. Kirch, Hr. Kfm., Hamburg. Kogge, Hr. Kfm.,
Riga. Flemming, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Simonson, Hr. Com-
merzienrath m. Fr., Berlin. Leondertz, Hr. Kfm. m. Fr., Rheyd.
Silbermann, Hr. Kfm., London. Isaac, Hr. Kfm., Frankfurt. Perl,
Hr. Kfm., Berlin. Meyer, Hr. Kfm., Köln. — **Allesaal:** Billan,
Hr. Hotelbes., Rolandseck. — **Bären:** Humann, Hr. Fabrikbes. m.
Fr. u. Bed., Würzburg. — **Schwarzer Bock:** Wunnerlich, Fr.,
Hof. Niemhardt, Fr., Hof. Neumann, Fr., Berlin. Ungnad, Fr.,
Berlin. Lauterbach, Fr., Berlin. Reutlinger, Hr. Dr. jur. m. Fr.,
Frankfurt. — **Zwei Bücke:** Kremer, Hr., Berleburg. Severth,
Hr. m. Beglt., Stolp. Hofmann, Fr. Prof. m. Bed., Schweinfurt. —
Cöllischer Hof: Traumann, Hr. Major m. Fr., Strassburg.
Witt, Hr. Lieut., Hannover. — **Engel:** Prinzhorn, Hr. Kfm., Hemer.
Goldmann, Hr. Kfm., Luxemburg. — **Englischer Hof:** Roenick,
Fr. Rentner m. Tochter, Königsberg. Schüller, Hr. Rent. m. Fam.,
Heiligensee. Anders, Hr. m. Fr., Berlin. — **Einhorn:** Salfelder,
Hr. Gutbes., Schweinfurt. Pasque, Hr. Kfm., Köln. Welle, Hr. Kfm.,
Berlin. Gloss, Hr. Kfm., Rathenow. Winkler, Hr. Kfm., Zweibrücken.
Doernberg, Hr. Kfm., Eschwege. Köster, Hr. Kfm., Elberfeld. Müller,
Hr. Kfm., Heidelberg. Brunk, Hr. Gutbes., Kirchheimbolanden.
Schäner, Hr. Kfm., Hachenburg. Gaus, Hr. Kfm., Stuttgart. Klein,
Hr., Idar. Wenigender, Hr. Kfm., Höhr. Butz, Hr. Kfm., Augsburg.
Wolff, Hr. Kfm., M.-Gladbach. — **Eisenbahn-Hotel:** Pfeiffer,
Hr. Kfm., Worms. Wahn, Hr. Kfm., Braunschweig. Eulberg, Hr.,
Aasmannshausen. Grubenstein, Hr., Grahn. Ulrich, Hr. Kfm., Ham-
burg. Heusberger, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn. — **Europäischer Hof:**
Häsel, Hr. Graf Landrath a. D. m. Bed., Harnepop. v. Reibnitz,
Hr. Offizier, West-Preussen. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):**
Michalowsky, Hr. Dr., Krakau. Bierling, Hr. Kfm., Münster. —
Grüner Wald: Mostert, Hr. Fabrikbes., Dülken. Eggler, Hr.
Fabrikbes., Solothurn. Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Butzbach. Bingel,
Hr. Fabrikbes. m. Fr., Heidelberg. Malbrant, Hr. Kfm., Stettin.
Schlager, Hr. Fabrikbes., Darmstadt. Weidlich, Hr. Prem.-Lieut.,
Breslau. — **Vier Jahreszeiten:** Möwes, Hr. Rittergutsbes. m.
Fam., Dresden. v. Wehren, Hr. Obrist, Berlin. Borbet, Hr. m. Fr.,
Schalke. Schramm, Hr., Hamburg. Koch, Hr. Banquier, Amsterdam.
— **Kaiserbad:** Yaldwyn, Fr., England. Yaldwyn, Fr., England. —
Weisse Lilien: Schmidt, Hr. Fabrikbes., Nürnberg. Starck, Hr.,
Mannheim. — **Nassauer Hof:** Se. Durchlaucht der Erbprinz
Reuss j. L., Gera. Schöne, Fr., Cannstatt. Reichenbach, Hr. Graf,
Gera. Fritschler, Fr. Dr., Cannstatt. — **Villa Nassau:** Pickersgill,
Esq., Hr. m. Fr. u. Bed., London. Sickeremann, Fr., Bonn. Dolgorouky,
Hr. Prinz, Petersburg. — **Hotel du Nord:** Rastedt, Fr., Lübeck.
Wsevolysky, Hr. m. Fr. u. Bed., Petersburg. Weinberger, Hr. Kfm.,
Berlin. — **Alter Nonnenhof:** Rosenthal, Hr. Kfm., Holzapfel.
Gasewski, Hr. Bürgermeister, Wartenburg. Ungnad, Hr., Berlin.
Sasse, Hr. Kfm., Berlin. Raaling, Hr. Apotheker, Radesheim. Kamp-
mann, Hr. Lieut., Arnberg. Umbach, Hr. Lieut., Arnberg. Gruchot,
Hr. Lieut., Arnberg. Koch, Hr. Lieut., Arnberg. Fackel, Hr.
Gutsbes., Oestrich. Fort, Hr. Kfm., Hayer. Gernhard, Hr. Canzleirath
m. Fr., Weimar. Weimann, Hr., Karlsruhe. Weber, Hr., Ems. —
Rhein-Hotel: Bachner, Hr. m. Fr., Tübingen. Rehfeld, Hr. m.
Fr., Berlin. Bär, Hr. m. Fr., Frankfurt. Schulz, Hr., Stettin. Klein,
Hr. Kfm., Nürnberg. Spencer, Hr., London. Wymgeardt, Hr., Worms.
v. Gallern, Hr., Worms. Mombeer, Hr., Stralsund. Orff, Hr. General-
major m. Fam. u. Bed., Würzburg. Pobert, Hr., Boppard. Koch,
Hr., Holland. — **Rose:** Jordan, Hr. Dom.-Rath m. Fam., Wismer.
Avis, Hr., Amsterdam. Quick, Hr. Pastor m. Fr., London. Brocklehurst,
Hr. m. Fam., Liverpool. Claussen, Hr. Dr. m. Fr., Köln. — **Weisses**

Ross: Leeseemann, Hr. Rechtsanwalt, Delitzsch, Müllner, Hr. Gutsbes., Jagodunen. — **Weisser Schwan:** v. Thüngen, Fr. Freifrau u. Reichsräthin m. Bed., Würzburg. — **Sonnenberg:** Blöcker, Hr. Haupt-Controleur, Worms. Schlamm, Hr. Wöllstein, Schlamm, Fr., Wöllstein. — **Spiegel:** Hacker, Hr. Rechnungsrath, Berlin. Neustein, Hr., München. — **Stern:** Unger, Fr. Rent., Hamburg. Petersen, Hr. m. Fam., Lüneburg. — **Taunus-Hotel:** van Leump, Hr., Holland. Avigny, Hr., Holland. Baca, Hr., Dresden. Beunert, Hr., Köln. Risel, Hr. Dr. med., Halle. Creon, Fr. m. Tochter, Wien. Zehler, Hr. Rechtsanwalt, Nürnberg. Deichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover. Zuschlag, Hr. m. Fr., Weyhers. Ziegevi, Hr. Kfm. m. Fr., Görlitz. — **Hotel Victoria:** Oppenheimer, Hr. Commerzienrath m. Fr. u. Bed., Braunschweig. Ingelman, Hr. Kfm., Gothenburg. Gebhard, Hr., Elberfeld. Dul, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. Timm, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. Jorginen, Hr. Fabrikbes., Copenhagen. v. Pechlin, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., Hamburg. Ulrich, Hr. Offizier, Strassburg. Orloff, Hr. m. Fr., Aachen. — **Hotel Vogel:** Schmidt, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Köln. Hardmuth, Hr. Dr. Referendar, Weimar. — **Hotel Weiss:** Schliephake, Hr., Dedeleben. Schrotzki, Hr., Limburg. Wilt, Hr. Lieut., Hannover. — **In Privathäusern:** v. Blome, Hr. Baron, Holstein, Parkstr. 2. v. Bibra, Fr., Grünweg 1.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 19. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Binn.)	330,32	330,70	331,37	330,79
Thermometer (Reaumur)	7,8	14,6	10,8	11,06
Dampfspannung (Bar. Binn.)	3,33	2,60	3,27	3,06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,1	37,8	64,5	62,13
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	S.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Sb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 19. Mai. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angefahren waren circa 380 Ochsen, 210 Kühe, 220 Kälber und 280 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfd.: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 56—58 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 45—48 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 50—52 M. Das Kalbfleisch schlägt morgen 5 Pf. ab, in Berlin kostet das Pfund 35 Pf.

Frankfurt a. M., 19. Mai 1879.

Geld-Course.

Holl. 10fl.-Stücke	— Am.	— Pf.
Dufaten	9	54—59
20 Frez.-Stücke	16	20—24
Sovereigns	20	35—40
Imperiales	16	71—76
Dollars in Gold	4	21—24

Wechsel-Course.

Amsterdam 170 B.	169.60 G.
London 20.420—15—20 b.	
Paris 81.25 B.	5 G.
Wien 173.80 B.	172.90 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Reichsbank-Disconto 3.	

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(12. Fortsetzung.)

Frau Walpurgis sah den Sohn scharf an; es lag Etwas hinter dieser Nachgiebigkeit, — mit welchen Mitteln wollte er das Ja erzwingen? Daß er nur an ein solches dachte, das mit seinen Plänen stimmte, das wußte sie. „Ich bin zufrieden,“ sagte sie abgernd, „aber diese Einwilligung muß eine ganz freiwillige sein.“

„Eine freiwillige, natürlich,“ wiederholte er, aber seiner Mutter entging das höhnische Lächeln nicht, welches die Worte begleitete.

„Ditmar,“ sagte sie, und tiefe Trauer sprach aus ihren Zügen, „Du sinnst auf Schlimmes, ich sehe es, noch mehr, ich fühle es. Aber wehe Dir, wenn dem Kinde ein Leid geschieht! Eine jede Thräne, welche Erika weint, komme über Dich, und werde Dir zum Fluche. Ist Dir's nicht genug, die Hand zum Verberben Elsa's gereicht zu haben? Was Erika heute ist, war Elsa, ehe ihr sie an den Hof schlepptet und sie verbarbt. Ditmar, mein doppelter Fluch komme über Dich, wenn Erika eine Elsa wird! Nochmals flehe ich, laß mir das Kind, laß es mir, nur noch für ein paar Jahre!“

„Nein,“ entgegnete der Graf kalt. „Wozu die Tragik? Meine Tochter geht jetzt mit mir — und die alten Geschichten ließe man auch besser ruhen, die haben nichts hier zu schaffen. — Uebrigens wiederhole ich mein Versprechen, Maria's Hand soll nur mit ihrem

eigenen Willen vergeben werden, natürlich behalte ich mir vor, ihre Wahl zu lenken.“

„Gott weiß durch welche Mittel.“

„Mutter!“

„Ich kenne meinen Sohn,“ sagte sie bitter.

* * *

Die Morgennebel hingen noch an den Abhängen, ein weißer Schleier deckte Alles, die Sonne war noch nicht hinter den Bergen hervorgekommen, tiefe Schatten lagen auf dem Walde, und Schweigen herrschte ringsum, aber ein frischer Lusthauch kam über die Höhen und bewegte die Kronen der Bäume leise und sanft, wie ein mahnender Wecker, dann zog er hinunter ins Thal, und wo er hinkam, flüsterten die Zweige und neigten sich grüßend gegen einander. Die Halme und Gräser zitterten vor dem kühlen Hauche und schüttelten den Morgenthau ab. Da und dort regte sich ein Vogel, leise, schwache Accorde anschlagend, aber noch schallte kein Morgenlied der Sonne entgegen.

Das Forsthaus lag noch in tiefem Schatten, als die Thüre geöffnet wurde und Walter heraustret. Er stand einen Augenblick dort, dann rief er seinem Hunde, der eben aus der Hütte kriechend die Glieder reckte, und spielte mit dem Thiere, das auf seinen Ruf nun freudig herbeikam. Hierauf überschritt er den Bach, und schlug, von dem Hunde gefolgt, einen Waldweg ein.

Er ging in Gedanken, ohne viel auf den Pfad zu achten, der ihn nach der Berghöhe führte, wo er vor wenigen Tagen von Erika das Geständniß ihrer Liebe erhalten hatte. Er eilte rüstig vorwärts, der Weg war weit, und die Erwartung beflügelte seine Schritte. Wenig achtete er des erwachenden Tages, ihm sagte das Flüstern in den Zweigen, das Zwischern und Summen nur Eines, nur das tausendmal wiederholte Wort: die Erika scheidet!

Schon war die Höhe erreicht. Er trat aus dem Gebüsch ins Freie, als eben die Sonne zwischen den Hügeln emporstieg und einen goldenen Schimmer über den Platz warf, die Bäume leuchteten, die Thautropfen funkelten, überall lag ein verklärter Glanz.

Auf der Moosbank unter der Buche saß Erika, auch auf ihr braunes Haar warf die Sonne einen glühenden Schimmer; sie hatte den Kopf in die Hand gestützt und schaute träumend in die Ferne nach dem Flusse und den blauen Hügeln, der Bischofsstahl weit unten, und nach den lachenden Fluren. Ihr Auge war umflort und eine schwere Thräne hing an den Wimpern.

Walter stand einen Augenblick still, als wolle er das Bild festhalten: die Erika auf der Berghöhe. Doch die Scheidestunde ist kurz, und nichts schiebt sie mehr hinaus.

„Erika!“

„Walter!“

Die zwei Worte sagen Alles — in ihnen liegt alles Glück und alles Leid der beiden jungen Menschenkinder.

„Walter, laß mich nicht ziehen,“ schluchzte Erika.

Er erfaßte sanft ihre Hand. „Erika, Du hast Dich mir verlobt, ein armes Mädchen aus niedrigem Stande, dem, der mit seiner Hand dem Mädchen, das er liebt, ein Heim bot, das ihnen Beiden genügen konnte. Du bist das einfache Mädchen nicht länger: die Gräfin Waldheim darf nicht an den Förster Sterned gekettet sein, sie muß frei über ihre Zukunft entscheiden können. Sei darum frei, Erika, nicht als Brant des Försters komme an den Hof, sondern als freie Tochter Deines alten, stolzen Hauses, durch Nichts gebunden, wenn nicht Liebe bindet. Ziehe hin, meine Liebe geleitet, aber sie fesselt Dich nicht, sie ruft Dich nicht zurück, und zürnt auch nicht, wenn Du andere Bande knüpfst.“

„Nicht so, Walter! ich kann es nicht hören, mein Herz bricht vor Weh, laß mich Dein bleiben!“

„Mein bleibst Du immer! — Aber frei mußt Du sein, kein Schwur darf Dich binden, damit kein Schwur gebrochen werden kann!“

Die Sonne stand leuchtend am blauen Himmel, und die Erde athmete Sommerwonne und frohes Leben. Walter und Erika auf der Berghöhe schauten Hand in Hand in die duftige Ferne: wie ist doch die Erde so leer und öde, wie trübe die Sonne für das weinende Auge, wenn die bebende Lippe ihr „Lebewohl“ ruft. —

(Fortsetzung folgt.)